

zu gut sorgfältig aufbehalten worden.“ Vergl.: Preußische Monatsschrift. (Elbing, 1788/89. 3 Bändchen); im ersten Bändchen, Seite 75 figg.

No. 16. 1 Goldsolidus vom Kaiser Flavius Placidius Valentinianus III. (425—455 n. Chr. byzantin. Kaiser.)

Av.: Brustbild des Kaisers, nach links schauend; „capite diadema gemmatum gestans;“ unbärtig; Umschr.: DNPLA VALENTI NIANVSSFAVG = dominus noster Placidius Valentinianus, semper felix, augustus. Rev.: „imperator crucem tenens, quae inter insignia imperatorum erat;“ das Kreuz hält er mit der Rechten; die Hand unter dem Querbalken; die Hand bis zum Ellenbogen befindet sich, (wie abgehackt, als besonderer Theil,) auf der einen Seite des Kreuzes; der Oberarm ist, angefügt an den Körper, auf der anderen Seite des Kreuzes; „Valentinianus sub pedibus draconem, significans, se virtute crucis diabolum superasse, imitatione scil. Constantini, cuius statua eo schemate posita est.“ In der Linken hält der Kaiser eine Kugel; auf derselben ist eine Victoria, in der rechten einen Kranz haltend, abgebildet; Umschr.: VICTORI A AVGGG = victoria Augustorum. Am Kreuz, gegenüber dem rechten Knie: R; unterhalb der Kugel u. der Viktoria, dem R gegenüber, ein V; die Buchstaben R u. V = „ad monetarios referri solent.“ Die Buchstaben A u. R findet man z. B. auf der Rückseite einer Münze von Constantin; anderwärts, auf anderen Münzen, stehen z. B. die Buchstaben M u. D; der Münzschneider R. V. prägte auch die Münzen der Galla Placidia u. des Johannes.

Unterhalb der Füße des Kaisers das bekannte: CONOB. „Tres Augustos intelligas Marcianum, Pulcheriam et Placidium Valentinianum;“ cf. Laur. Beger, Regum et Imperatorum Romanorum numismata. (Col. Brandenburgicae, MDCC.) tab. 68, No. 11 u. 12; u. Laur. Beger, Thesaurus Brandenburgicus. (Col. Marchicae, 1696. fol.) II, p. 843, No. 2; p. 845; p. 839; p. 842. 841. Laur. Beger, Thesaurus Palatinus. (Heidelbergae, 1685.) (e. sehr seltenes Buch.) S. 396, die zweite Münze = der obigen. — J. Sabatier, Description générale des monnaies